

Wallfahrtshochamt – 10:00 Uhr

Eingangslied GL 472, 1-4

Manchmal feiern wir mitten im Tag

1. Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung.
I: Stunden werden eingeschmolzen, und ein Glück ist da :|
2. Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung I: Sätze werden aufgebrochen, und ein Lied ist da. :|
3. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung I: Waffen werden umgeschmiedet, und ein Friede ist da. :|
4. Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung. I: Sperren werden übersprungen, und ein Geist ist da. :|

Kyrie GL 151

Herr erbarme Dich

K Herr erbarme dich unser.

A Herr erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser

K Christ erbarme dich unser.

A Christ erbarme dich unser, Christ erbarme dich unser.

K Herr erbarme dich unser.

A Herr erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.

Gloria GL 168

Gloria, Ehre sei Gott in der Höhe

1 K/A |: Gloria, gloria in excelsis Deo!

Gloria, gloria, Alleluia, Alleluia! :|

Antwortpsalm GL 402

Danket Gott, denn er ist gut

1. Danket Gott, denn er ist gut;
Groß ist alles, was er tut.

A: Seine Huld währt alle Zeit, waltet bis in Ewigkeit.

2. Preiset Gott und gebt ihm Ehr;
Er ist aller Herren Herr.
3. Er tut Wunder, er allein,
alles rief er in das Sein.
4. Der durch seiner Allmacht Ruf;
Erd und Himmel weise schuf.
5. Der die Sterne hat gemacht,
Sonn und Mond für Tag und Nacht.
6. Er hat Israel befreit;
aus Ägyptens Dienstbarkeit.
7. Er zerschlug Pharaos Herr,
führt das Volk durchs Rote Meer.
8. Führet es mit starker Hand;
Durch die Wüste in sein Land.
9. Dankt ihm, der in dieser Nacht;
Unsrer Niedrigkeit gedacht.
10. Der uns nicht verderben ließ,
den Bedrängern uns entriss.
11. Er speist alles, was da lebt.
Alle Schöpfung ihn erhebt.
12. Danket Gott, denn er ist gut;
Groß ist alles, was er tut.

Halleluja GL 175 / 3

Halleluja, Halleluja, Halleluja

Glaubensbekenntnis GL 777

Ich glaube an den Vater

1. Ich glaube an den Vater, den Schöpfer dieser Welt, der uns mit seiner Liebe in seinen Händen hält. Er schuf aus nichts das Leben, den Mensch als Frau und Mann: die Krone seiner Schöpfung. Ich glaube daran.
2. Ich glaub' an Jesus Christus, der auf die Erde kam, der Mensch wie wir geworden, die Sünde auf sich nahm. Er ist am Kreuz gestorben, doch brach er neue Bahn: denn er ist auferstanden. Ich glaube daran.
3. Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt, der überall zugegen, uns Gottes Wege führt. Er wird die Welt verwandeln und treibt uns weiter an, in Gottes Sinn zu handeln. Ich glaube daran.
4. Ich glaube an Gemeinschaft mit Gott als Fundament. Ich glaube an die Liebe, die einigt, was uns trennt. Wir werden auferstehen, wie Christus es getan; die Schuld wird uns vergeben. Ich glaube daran.

Gabenbereitung GL 184, 1-3

Herr wir bringen in Brot und Wein

KV Herr, wir bringen in Brot und Wein unsere Welt zu dir. Du schenkst uns deine Gegenwart im österlichen Mahl.

1. Groß ist der Herr, wir wollen ihn preisen. Sein ist die Erde und was auf ihr lebt. Seine Geschenke sind unsere Gaben.
KV
2. Unsere Hände und Becher sind leer. Mit Brot und Wein füllt sie der Herr. Denn er ist Gabe und Geber zugleich. **KV**
3. Was er uns gibt, das gibt er für alle, damit wir es teilen mit allen Menschen. So sind wir Freunde an seinem Tisch. **KV**

Sanctus GL 106

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei GL 111

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Erbarme Dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Erbarme Dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Gib uns Deinen Frieden.

Danklied GL 833, 1-3

Unser Leben sei ein Fest

1. Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte, Jesu Werk in unseren Händen, Jesu Geist in unseren Werken.
Unser Leben sei ein Fest in dieser Stunde und an jeden Tag.
2. Unser Leben sei ein Fest, Jesu Hand auf unserem Leben, Jesu Licht auf unseren Wegen, Jesu Wort als Quell unsrer Freude.
Unser Leben sei ein Fest in dieser Stunde und an jeden Tag.
3. Unser Leben sei ein Fest, Jesu Kraft als Grund unsrer Hoffnung, Jesu Brot als Mahl der Gemeinschaft, Jesu Wein als Trank neuen Lebens. Unser Leben sei ein Fest in dieser Stunde und an jeden Tag.

Kolping Grablied

1. Ein Gotteshaus steht zu Köln an dem Rhein. Die wandernden Burschen,
sie treten dort ein. Zu Füßen des Altars am steinernen Grab,
I: da knien sie nieder mit Bündel und Stab. :I

2. Ihr wandernden Burschen, o saget mir an: Was hat der im Grabe euch Gutes getan: Läg' Vater und Mutter dort unter dem Stein,
I: ihr könntet nicht stiller und dankbarer sein. :I

3. Einst war's um uns Burschen gar trostlos bestellt, wir waren verstoßen und fremd in der Welt. Da tat er sein Haus auf und rief uns hinein,
I: wollt mehr noch als Vater und Mutter uns sein. :I

4. Vordem war er selbst mit dem Stab in der Hand, gezogen als Schustergeselle durchs Land. Der Schustergeselle von Köln am Rhein,
I: ward Priester und schuf den Gesellenverein. :I

5. Man hat ihn begraben dort unter dem Stein, doch schließet der Stein seine Liebe nicht ein. Wir wandern durch Deutschland und weiter hinaus,
und grüßen die Brüder und sind wie zu Haus;
und grüßen die Schwestern und sind wie zu Haus.

6. Und ob wir auch wandern und kommen und gehen, die Liebe, die Treue, sie bleiben bestehn; Woher auch des Wegs und wohin wir auch ziehn,
I: wir danken hier Kolping und beten zu ihm! :I

14:00 Uhr: Wallfahrtsstunde in der Kirche

Eingangslied GL 481, 1-3 und 7

Sonne der Gerechtigkeit

1. Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit; brich in Deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.

2. Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit, dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt. Erbarm dich, Herr.

3. Schau die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann; sammle großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt. Erbarm dich, Herr.

7. Lass uns eins sein, Jesu Christ, wie du mit dem Vater bist, in dir bleiben allezeit heute wie in Ewigkeit. Erbarm dich, Herr.

Lied GL 807, 1-3

Vertraut den neuen Wegen

1. Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.
2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.
3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Lied GL 448

Herr, gib uns Mut zum Glauben

1. Herr, gib uns Mut zum Hören auf das, was du uns sagst. Wir danken dir, dass du es mit uns wagst.
2. Herr, gib uns Mut zum Dienen, wo's heute nötig ist. Wir danken dir, dass du dann bei uns bist.
3. Herr, gib uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruhn. Wir danken dir: Du willst uns Gutes tun.
4. Herr, gib uns Mut zum Glauben an dich, den einen Herrn. Wir danken dir; denn du bist uns nicht fern.

Lied GL 815

Möge die Straße uns zusammenführen

Kv: Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand; und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

1. Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein; sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

2. Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergab; hab´, wenn es kühl wird, warme Gedanken und den vollen Mond in dunkler Nacht.
3. Hab´ unterm Kopf ein weiches Kissen, habe Kleidung und das täglich Brot; sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.
4. Bis wir uns mal wiedersehen, hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt; er halte dich in seinen Händen, doch drücke seine Faust dich nie zu fest.

Schlusslied:

Wir sind Kolping *(Pro Joe/Jo Jasper 2000)*

1. Es gibt viele Fragen in unserer Zeit. Sag wie soll ich leben?
Ausweglosigkeit.
Viele Angebote; wenig, das uns trägt. Und sich in ein Herz einprägt.
2. Da sein, um zu helfen, Nöte zu seh´n und sich nicht zu verschließen, vorwärts zu geh´n
- aufeinander achten, lernen zu versteh´n und gemeinsam Wege geh´n.

(...einen Ton höher:)

3. Eine Weltfamilie, lebendig und stark, Zufluchtsort für jeden, der kommen mag.
Zueinander finden, lernen zu versteh´n und gemeinsam Wege geh´n.

Refrain

Wir sind Kolping -Menschen dieser Welt
und wir sehen – das, was wirklich zählt.
Gottes Liebe weitertragen – in die Welt hinein,
zusammenleben – nicht allein.

Zwischenspiel

4. Wenn wir alles geben und Zukunft bau´n, leben aus dem Glauben, weil wir vertrau´n,
dann wird unser Wirken morgen noch besteh´n,
um gemeinsam Wege zu geh´n.

Refrain

Wir sind Kolping -Menschen dieser Welt
und wir sehen – das, was wirklich zählt.
Gottes Liebe weitertragen – in die Welt hinein,
zusammenleben - nicht allein...
zusammenleben - nicht allein...
zusammenleben - nicht allein.